

seines Heimatortes gerade zweckdienlich ist, wollen wir dahingestellt sein lassen.

Dresden Springer-Vereiter in Schweden. R. Baumann, verlief sich diesmal neben dem Kunstringen auch im Turnpringen, während Kurt vom Neutin das Herrenpringen, Max Baumann vom Dresdner S. V. und A. Wach vom Postdorfer nicht ohne Erfolgshoffnungen das Damenpringen bestreiten. In den einzelnen Stoffen treffen die Dresdner Vereine Blau-Weiß, Postdorfer und Neutin auf hohe Gegnerkraft aus Polens, Chemnitz und vor allem Magdeburg, so daß es für Dresden schon einen Erfolg bedeutet hätte, Platzieren zu erringen. In dem stark besetzten Jugendrennen ist eine Vorauslage sehr schwer möglich. Besonders interessieren wird es jedoch die Dresdner, wie ihr jüngster Jugendhauptmann Brücklein vom S. V. Blau-Weiß gegen die gleichen Vertreter aus Magdeburg abschneiden wird. Röhr Preißler sollte im Damencircus und auch Räntschwimmen ihre Siege vom Kreislauf in Altona wiederholen können.

Tat 100-Meter-Brustschwimmen wird sich der Postdorfer Siegeszug von den Wandschwimmern stören nicht nehmen lassen, während die Dresdner Kreisjugendmeister Schiebel, Jähn, Endewig und Siegenfuß dem schnellen Siegler Sohn ein schönes Rennen mit äußerst geringen Zeitunterschieden liefern werden.

In den Wasserballspielen trifft Neutin auf Chemnitz 9., und ihm sollte diesmal mit voller Mannschaft endlich auch der große Wurf gelingen wie seinem Bruderverein Postdorfer, die Chemnitzer und dem Heide zu schlagen. In einem Viererpiel füllten gegen Süddeutschland und die Dresdner Spieler bei Aufstellung der Mannschaft Sachsen zähnlös übergegangen worden. Sie wird sich auf Leistung und Chemnitzer Verstärker zusammenfassen. Das muß Dresden etwas eigenartig verhindern, zumal eine aus Neutin und Postdorfern zusammengelegte entzündliche Mannschaft fürstlich in Altona Chemnitzer Auswahlmannschaft ganz glatt und überlegen schlagen konnte.

34. Meldungen für die Europa-Schwimmmeisterschaften.

Nicht weniger als 134 Meldungen liegen bisher für die vom 10. August bis 4. September in Bologna stattfindenden Europameisterschaften im Schwimmen vor. Die Meldungen verteilen sich auf 10 Nationen, nicht unbedeutend Italien. Die im europäischen Schwimmport tonnagelenden Nationen, Deutschland, Schweden und Ungarn, sind mit je 20 Meldungen zahlenmäßig am höchsten vertreten. Die namenlose Fülle der deutschen Mannschaft wird erst nach dem Erreichnis der deutschen Schwimmmeisterschaften in Hannover bekanntgegeben. Frankreich meldet 30 Bewerber, Belgien, die Tschechoslowakei und England je 25, Österreich 20, Holland und Spanien je 16, Jugoslawien und Dänemark je 15, Polen 12, Griechenland, Finnland und Luxemburg je 10.

Gennis

H. G. 98 lädt Blau-Weiß.

Der Tennisclub Blau-Weiß des Dresdner Athletik-Klubs trug am vergangenen Sonntag einen Clubkampf gegen die Tennisteilung des Dresdner Hoden-Club's aus und unterlag mit dem Nettotar von 6:9 Punkten, 1:10 Sätzen und 12:150 Spielen. Leider hatte das Turnier recht unter dem regennahen Wetter zu leiden, wodurch die spannenden Spiele fast beeinträchtigt wurden.

Hockey

Zum kommenden Länderkampf mit England.

Bekannt sind Verhandlungen im Ganzen. Ende November oder Anfang Dezember im England ein Länderkampf Deutschland-England im Hohen anstrengen. Die wenigen werden müssen, daß bereits im Jahre 1918 diese Männer die Schläger freuen. Der Kampf im November in Düsseldorf ausgetragen, endete mit einem glatten 9:1-Sieg der englischen Vertreter, wie denn überhaupt die Engländer in ihren Länderkämpfen fast nur Siege aufzuweisen haben, was durch folgende Aufstellung beweist wird:

England-England 27 Spiele, 20 gewonnen, 4 unentschieden, 3 verloren; England-Baled 24 Spiele, 21 gewonnen; England-Schottland 19 Spiele, 17 gewonnen, 1 unentschieden, 1 verloren; England-Frankreich 13 Spiele, 12 gewonnen, 1 unentschieden; England-Denmark 1 Spiel, 1 gewonnen.

Boxen

Nationale Amateurboxkämpfe im Kristallpalast

Der dreitägige Amateur-Boxkampf-Avend des Dresdner Athletik-Klubs 1914, der am Montag um 8 Uhr vom Engel läuft, steht im vorwärts wichtigen Rang an der deutschen Boxkampfveranstaltung Dresden's an. Auch diesmal sind nur ausgewählte Amateure verpflichtet. Erhöhter Interess erweckt die Kämpfe doch wohl besonders, weil man sieben wirklich exzellente Dresdner Boxer entgegenstellt. Die einzelnen Paarungen stehen endlich wie folgt fest:

Erich Pannengemüthkrotzen, Thiemer (D. A. C. 014) gegen Reiter (Vor Kocha Leipzig). Reiter ist einer der besten mitteldeutschen Boxtugendwilligen. Seine bedeutsamen Erfolge in leichter Art sind die Punkte über den Mitteldeutschen Meister Thomann (Vor Kocha Chemnitz) und den Süddeutschen Meister (Vor Kocha) Leipzig verloren. Er ist in repräsentativen Mannschaftskämpfen. Unter Süddeutscher Meister ist nur Reiter ein solider Boxer, der sich in den letzten Jahren immer besser entwickelt hat und heute Dresden's bester Boxtugendwille ist.

Der zweite Boxkampf besteht Grundmann (D. A. C. 014) gegen Reiter (Vor Kocha Leipzig). Reiter ist einer der besten mitteldeutschen Boxtugendwilligen. Seine bedeutsamen Erfolge in leichter Art sind die Punkte über den Mitteldeutschen Meister Thomann (Vor Kocha Chemnitz) und den Süddeutschen Meister (Vor Kocha) Leipzig verloren. Er ist in repräsentativen Mannschaftskämpfen. Unter Süddeutscher Meister ist nur Reiter ein solider Boxer, der sich in den letzten Jahren immer besser entwickelt hat und heute Dresden's bester Boxtugendwille ist.

Der dritte Boxkampf besteht Grindmann (D. A. C. 014) gegen Engel (Vor Kocha Leipzig), der ebenfalls schon oft in der Leipzigischen Sportkunstschule tätig war. Beide den Mitteldeutschen Meister Peter Voer (Vor Kocha Halle) kämpfte er unentschieden. In Oranien hat er einen ebenbürtigen Boxer, der auf gleich grobe Erfolge blitzen kann.

Im Leichtgewicht trifft Hansch (D. A. C. 014) auf Baldermann (Vor Kocha Leipzig), der gleich seinen Klubkameraden eine angedeutete Stellung im nordwestdeutschen Boxsport einnimmt. Hansch kann in diesem Kampf wieder einmal sein wirtschaftliches Können zeigen. Er muss natürlich vom ersten Gangschlag mit größtem Ernst bei der Sache sein. Nur dann hat dieser talentierte Mann in diesem Kampfe die so nötigen Erfolgsmöglichkeiten.

Zur eine schwere Aufgabe wird der Mittelgewichts-Kugler von D. A. C. 014 geführt, den man mit dem mehrmaligen Nordostdeutschen Boxmeister Arthur (Vor Kocha Leipzig) gespielt hat. Auch Arthur hat gerade in leichter Art allein geschlagen, was ihm entgeggestellt wurde. Das dürfte ihm gegen den Dresdner diesmal nicht so ohne weiteres gelingen.

Am Halbtümmergewicht trifft Michaelis (D. A. C. 014) auf Hoffmann und im Schwergewicht der Ostdeutsche Meister Hahn auf Achimlich. Weder Gegner der Dresdner sind vom Chemnitzer Volkssportverein. Da die Volkssportler sind, haben sie in diesen Kämpfen oft wenig beweisen. Die boxerischen Halbtümmer Michaelis und Hoffmann sind in Dresden durch zahlreiche gute Leistungen erstaunt, die auch nicht durch einzelne Niederlagen gegen Klassegenossen beeinträchtigt werden können.

Ein lokales Mittelgewichtskampf vervollständigt das ausgeschlagene Programm.

Bei diese Kämpfe versprechen wirklich guten und harten Raufkampf. Die Teilnehmer müssen bei der vollen Gewichtsstufe alles aus sich herausfordern, um zu Siegern zu gelangen. Ob der D. A. C. dabei besonders glänzend abschneiden wird? Er ist seinem alten Prinzip, schwerer Gegner und dabei aber eine Niederlage als Siegerfolge gegen Anfänger treu geblieben. Und dabei kommt der Boxsportfreund nie zu kurz. Andernfalls sind alle D. A. C. 014 in besserer Form. Sie werden von ihrem handlichen Trainer, den so erfolgreichen Dresdner Professoren Paul Richter sekundiert, und schon ein wertvolles Vorrecht ist. Richter ist dieses Mal Hahn, der ostdeutsche Boxsportler. Das Kuglergericht besteht aus Hein (D. A. C. 014), Stenzel (Dresden 0), Neumann (D. A. C. 014).

Der Kugel ist freilichend aufgeworfen und bietet von allen Plätzen gute Sicht. Die Einzelrichter sind nun trog der erheblichen Unruhen nicht erholt. Der Kugel dieses Kampfes kann allen Volkssportfreunden nur empfohlen werden.

Auch Bonaglia fordert Schmeling.

Nach dem schwulen Element hat sich nun auch der italienische Boxmeister im Halbwiegengewicht Michele Bonaglia, als Herausforderer um den Titel des Europameisters Max Schmeling gemeldet. Die Herausforderung ist auf dem vorgeschriebenen Wege über den italienischen Verband an die Internationale Box-Union weitergeleitet worden. Da die I. B. U. sich ohne weiteres einverstanden erklärt, ist kaum anzunehmen, daß Clemont sowohl wie Bonaglia müssen zunächst einmal an dem von Schmeling begungenen bisherigen Europameister Hernán Del Tago (Belgien) beweisen, daß sie ein wirtschaftliches Anrecht auf die Herausforderung haben.

Vokämpfe in Hannover.

Der nächste Professional-Kampftag in der kleinen Stadt geht am 12. August in Szene. Von deutscher Seite wurden bisher die Schwergewichts-Herren Franz Diener und Ernst Schumann, sowie

— "Dresdner Nachrichten" —

Schachturnier zu Magdeburg. Stand nach der 10. Runde.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	Stand	Punkte
1. Witt															7	IV
2. von Holzhausen															8	II
3. Sömilch															5+H	VI
4. Schönemann															3½/H	XI
5. Madale															4/H	VIII-IX
6. Obermetz															1	XIII-XIV
7. Vogeljuboff															7½+H	III
8. Hille															4	X
9. Schmitt															1	XIII-XIV
10. Ahues															5½	V
11. Preuse															5	VII
12. Spielmann															9½/H	I
13. Reinhardt															4½/H	VIII-IX
14. Leonhardt															3	XII

H = Hängepartie (noch nicht beendet.)

Favoritiensiege.

Die zehnte Runde des Magdeburger Schachmeister-Turniers brachte zwar den drei Führenden neue Siege, doch keiner ernst nach unerwartet schwerem Kampf. So kam Spielmann im Mittelalter Schonhardt einen außerordentlich geläufigen Gegner gefunden, der unter allgemeiner Spannung ein heftiges Mittelspiel erlangte, um schließlich im Endspiel der einzigerartigen Spielführung Spielmanns zu erliegen. Auch Vogeljuboff landete gegen Schönemann unentschieden spielen. Die Hängepartien geben Deutschland noch eine gewisse Chance, da Wagner in seiner Partie gegen Obermetz sehr günstig steht. Carl wird gegen Ahues und sicherlich gegen Madale siegreich sein. Hille und Schmitt haben keine ausgerechnete Form durch einen schönen Sieg über Schmitt unter Beweis. Spielmann zeigt endlich einmal wieder sein williges Können und übersteigt Preuse durch vorzügliche Angriffsführung deutlich, da dieser nach kurzem Kampf aufgab. Obermetz baut gegen Ahues einen Sieg ein und kreuzt nach anfänglichem Kampf die Waffen. Hille spielt mit Ahues eine kombinationsreiche und wechselseitige Partie, die höchstens remis endete. Ebenfalls konnte Sömilch gegen Hille den Sieg nicht erzielen und fuhr unentschieden.

Der Stand vor der elften Runde: Spielmann 9½, v. Holzhausen 8, Vogeljuboff 7½ und eine Hängepartie. Hille 7, Ahues 5½, Sömilch 4, Hille 4, Schönemann 3½, Leonhardt 3, Obermetz und Schmitt 1 Punkt.

Die nächste Runde steht folgende Paarungen: Leonhardt-Obermetz, Preuse-Ville, v. Holzhausen-Ahues, Sömilch-Schmitt, Hille-Schönemann, Wagner-Vogeljuboff, Spielmann-Spielmann.

der Mittelgewichtler Sömilch verpflichtet. Die Gegner der Deutschen sind noch nicht bekannt. Für Dienstag will man den Reiter Jack Taylor verpflichten, jedoch richtet sich dies danach, wie der am Montag in Hamburg stattfindende Kampf Taylor-Schmeling ausgeht.

Waffensport

Die Gaumeisterschaften des Sportverbandes Mitteldeutschland für Kleinkaliberschießen

Die Wettkämpfe um die Gaumeisterschaften des Verbandes sind im Laufe des Monats Juli ausgetragen worden, und zwar wurden sie als Mannschaftskämpfe von je fünf Schützen ausgetragen. Von jedem Schützen wurden je 3 Schuß liegend freihändig, knieend und stehend freihändig auf die bekannte 12-Zlingscheibe für Kleinkaliber auf 10 Meter Entfernung abgefeuert. Angesloten an den Gaumeisterschaften ist die Meisterschaft ihres Bereiches erzielbar. Siegerkampf abgefeuert.

Das Ergebnis ist folgendes: Bau-Bauhaus: Gaumeister wurde Göbau I mit 811 Ringen, Siegermannschaft: Brüderle, Wagner, Zabel, Schiebel, Chemnitz, Selbit. Bau-Chemnitz: Gaumeister wurde Göbau II mit 801 Ringen, Siegermannschaft: Göbel, Müller, Pampel, Oberer, Höhne. Bau-Dresden: Gaumeister wurde Dresden VII mit 820 Ringen, Siegermannschaft: Baumann, Gregorius, Schmitz, Thomas, Schäpe. Bau-Peitz: Gaumeister wurde Göbau mit 802 Ringen, Siegermannschaft: Hermann, Mühl, Petrus, Hagedorn, Erhard, Erkelen. Bau-Magdeburg: Gaumeister wurde Gardelegen mit 867 Ringen, Siegermannschaft: Schmidt, Wilhel, Rieg, Ballas, Dahme. Bau-Werleben: Gaumeister wurde Arnsberg mit 801 Ringen, Siegermannschaft: Weidelt, Wieden, Bormann, Riedel, Rüting. Bau-Brandenburg: Gaumeister wurde Brandenburg II mit 679 Ringen, Siegermannschaft: Günther, Küller, Tautenburg, Lösch, Siegel. Die Siegermannschaften wurden mit der Siegeradler und der Ehrenurkunde des Sportverbandes ausgezeichnet.

Das Ergebnis ist folgendes: Bau-Bauhaus: Gaumeister wurde Göbau I mit 811 Ringen, Siegermannschaft: Brüderle, Wagner, Zabel, Schiebel, Chemnitz, Selbit. Bau-Chemnitz: Gaumeister wurde Göbau II mit 801 Ringen, Siegermannschaft: Göbel, Müller, Pampel, Oberer, Höhne. Bau-Dresden: Gaumeister wurde Dresden VII mit 820 Ringen, Siegermannschaft: Baumann, Gregorius, Schmitz, Thomas, Schäpe. Bau-Peitz: Gaumeister wurde Göbau mit 802 Ringen, Siegermannschaft: Hermann, Mühl, Petrus, Hagedorn, Erhard, Erkelen. Bau-Magdeburg: Gaumeister wurde Gardelegen mit 867 Ringen, Siegermannschaft: Schmidt, Wilhel, Rieg, Ballas, Dahme. Bau-Werleben: Gaumeister wurde Arnsberg mit 801 Ringen, Siegermannschaft: Weidelt, Wieden, Bormann, Riedel, Rüting. Bau-Brandenburg: Gaumeister wurde Brandenburg II mit 679 Ringen, Siegermannschaft: Günther, Küller, Tautenburg, Lösch, Siegel. Die Siegermannschaften wurden mit der Siegeradler und der Ehrenurkunde des Sportverbandes ausgezeichnet.

Vanderkampf zu London.

Deutschland gegen Österreich 2:2.

In der 12. Runde des Londoner Schach-Vanderkampfes traten die Vertreter von Deutschland und Frankreich zusammen, doch fanden nur zwei Spiele zur Erledigung. Dr. Tarrasch reunierte gegen Schach von und auch Vieles konnte gegen Muusang nur unentschieden spielen. Die Hängepartien geben Deutschland noch eine gewisse Chance, da Wagner in seiner Partie gegen Schach sehr günstig steht. Carl wird gegen Ahues und sicherlich gegen Madale siegreich sein. Hille und Schmitt haben keine ausgerechnete Form durch einen Sieg über Schmitt unter Beweis. Spielmann zeigt endlich einmal wieder sein williges Können und übersteigt Preuse durch vorzügliche Angriffsführung deutlich, da dieser nach kurzen Kampf aufgab. Obermetz baut gegen Ahues einen Sieg ein und kreuzt nach anfänglichem Kampf die Waffen. Hille spielt mit Ahues eine kombinationsreiche und wechselseitige Partie, die höchstens remis endete. Ebenfalls konnte Sömilch gegen Hille den Sieg nicht erzielen und fuhr unentschieden.

Die 14. Runde brachte die Begegnung Deutschland und Österreich, die einen unentschiedenen Verlauf hatte. Carl zeigt gegen Dr. Großer, doch auch Grünfeld ihr Überhand. Carl zeigt wieder über Ahues. Wagner ist der Überhand bei. Dr. Tarrasch erreichte gegen Vogeljuboff einen Sieg. Carl spielt mit Ahues gegen Ahues.